

PRESSE – INFORMATION

DATUM 03.07.2006

VATTENFALL EUROPE
MINING AG

VATTENFALL EUROPE
GENERATION
AG & Co. KG

Vom-Stein-Straße 39
03050 Cottbus

www.vattenfall.de

Unternehmerischen Erfolg langfristig sichern

Vattenfall Europe Mining & Generation rüstet sich für die Zukunft

Die Aktivitäten rund um Bergbau und Stromerzeugung haben im vergangenen Jahr wesentlich zum guten Konzernergebnis der deutschen Vattenfall Europe beigetragen. Dies betonten die Vorstandsmitglieder von Vattenfall Europe Mining & Generation heute anlässlich des Jahrespressegesprächs im Verwaltungsgebäude der Geschäftseinheit in Cottbus. Investitionen in Kraftwerke, Tagebaue und in die Entwicklung entscheidender Zukunftstechnik sowie eine vorausschauende Personalplanung sollen dies auch für die Zukunft sichern.

83,1 Terawattstunden Strom (Vorjahr: 85,2 TWh) sowie 2,96 Terawattstunden Wärme (Vorjahr: 2,91 TWh) hat die Geschäftseinheit 2005 absetzen können. Fast die gesamte Strommenge ist am Großhandelsmarkt platziert worden. „Sicherheit in der Versorgung garantieren 13.353 Megawatt installierter Kraftwerksleistung in einem breit gefächerten Erzeugungsmix aus Braunkohle, Kernenergie, Steinkohle, Heizöl, Erdgas sowie Wasserkraft und anderen erneuerbaren Energieträgern“, sagte der Sprecher des Vorstandes von Vattenfall Europe Mining & Generation, Reinhardt Hassa. Die Bauprojekte für neue Kraftwerksblöcke in Boxberg und Moorburg seien auf gutem Wege.

Für den 670-Megawatt-Kraftwerksblock auf Braunkohlebasis im sächsischen Boxberg hat der Aufsichtsrat der schwedischen Vattenfall AB das Vorhaben genehmigt. Im April dieses Jahres wurde der Genehmigungsantrag beim Regierungspräsidium Dresden eingereicht. Für die Hauptkomponenten sind die Aufträge vergeben, die Vergabe der übrigen Lose ist in Planung.

Der Bau zweier Kraftwerksblöcke auf Steinkohlebasis in Moorburg im Hamburger Hafen bedarf noch der Zustimmung des Aufsichtsrats des Gesamtkonzerns Vattenfall AB. Der Genehmigungsantrag für die mehr als 1.600 Megawatt starke Anlage, bestehend aus Umweltverträglichkeitsprüfung sowie Planungsleistungen, soll im September 2006 eingereicht werden.

Mit dem Spatenstich zum Bau der Pilotanlage zur Erforschung der CO₂-freien Stromerzeugung am Standort Schwarze Pumpe stelle sich das Unternehmen der großen Herausforderung einer zukunftsfähigen und verantwortungsbewussten Energieerzeugung. „Im Verbund mit der ausreichend vorhandenen, heimischen Braunkohle bieten sich damit gute Chancen für eine langfristige und umweltverträgliche Stromerzeugung in der Energieregion Lausitz“, sagte Vorstandssprecher Reinhardt Hassa.

An der Fördermenge von 59,4 Millionen Tonnen Rohbraunkohle (Vorjahr: 59,0 Mio t) hätten alle vier aktiven Tagebaue – Jänschwalde, Cottbus-Nord, Welzow-Süd sowie Nochten – ihren Anteil. „Um diese Fördermenge aufrecht zu erhalten und um den geplanten Boxberger Kraftwerksblock mit Brennstoff zu versorgen, soll ab 2010 der ruhende Tagebau Reichwalde mit einer Förderkapazität von bis zu 14 Millionen Tonnen Rohbraunkohle wieder in Betrieb genommen werden“, sagte das Vorstandsmitglied für das Ressort Bergbau, Dr. Hartmuth Zeiß.

DATUM
03.07.2006

SEITE/UMFANG
2/2

Rund 54,1 Millionen Tonnen der geförderten Rohbraunkohle gingen 2005 unmittelbar in die Braunkohlenkraftwerke der Geschäftseinheit (Vorjahr: 54,7 Mio t). Rund vier Prozent der geförderten Rohbraunkohle sind am Veredlungsstandort Schwarze Pumpe weiterverarbeitet worden. Das Brikett gewinnt angesichts steigender Preise bei Öl und Gas wieder an Bedeutung. Langfristiges Potenzial hätten zudem die Wirbelschichtbraunkohle und vor allem der Braunkohlenstaub.

Finanzvorstand Klaus Aha betonte die Bedeutung der Geschäftseinheit für die Wirtschaftskraft der Region. Im Jahr 2005 seien Waren und Dienstleistungen im Wert von 735 Millionen Euro eingekauft worden (Vorjahr: 677 Mio Euro). Rund zwei Drittel des Auftragsvolumens gingen an Unternehmen aus Ostdeutschland, insbesondere nach Brandenburg (327 Millionen Euro) und nach Sachsen (127,8 Millionen Euro). Die gezahlte Gewerbesteuer stärke darüber hinaus die Kommunen. So sind 2005 insgesamt 21,8 Millionen Euro Gewerbesteuer an die Standortgemeinden überwiesen worden. Ganze 13,3 Millionen Euro – also gut 60 Prozent – flossen in die Lausitzer Region.

Vattenfall Europe Mining und Vattenfall Europe Generation beschäftigten Ende Juni 2006 zusammen rund 7930 Mitarbeiter, darunter 607 Auszubildende (Vorjahr: 8026 MA inkl. 625 Azubis). „Der Personalabbau ist damit abgeschlossen. Die Mitarbeiterzahl wird in den kommenden Jahren aufgrund unserer Investitionsvorhaben sogar zunehmen“, sagte das Vorstandsmitglied für das Ressort Personal, Dr. Hermann Borghorst.

Die Personalplanung arbeite bereits heute an der Sicherung des fachlichen Nachwuchses. „Ohne Gegensteuern würden aufgrund der ungünstigen Altersstruktur unserer Belegschaft ab 2014 jährlich 400 bis 500 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Zeitgleich sinkt die Zahl von Schul- und Hochschulabgängern“, erläuterte Dr. Hermann Borghorst. Um den Generationswechsel abzufedern, sollen neben Direkteinsteigern jährlich 16 Hochschulabsolventen als Trainees in die Geschäftseinheit kommen, in diesem Jahr sind es sogar 22 Trainees. Auch bei den Lehrlingen wird aufgestockt: Statt wie bisher 180 beginnen ab diesem Jahr 220 Auszubildende eine Lehre.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen ist:

Marco Bayer, Vattenfall Europe Mining & Generation

Telefon (03 55) 28 87 – 34 74, Fax (03 55) 28 87 – 30 66

marco.bayer@vattenfall.de